

Aktivitäten 1. Halbjahr 2015 und Ausblick

Intervention C-Milch 1. Halbjahr 2015

Während der Monate Februar (ab Woche 5/2015) bis Ende Mai 2015 hat LactoFama AG bei den Aktionären 67.5 Mio. Kilogramm C-Milch auf freiwilliger Basis aufgekauft; davon entfallen:

- 65.4 Mio. Kilogramm auf ÖLN-C-Milch und
- 2.1 Mio. Kilogramm auf Bio-C-Milch.

Das sind total rund 5 Prozent der gesamten Milchproduktion in dieser Periode. Der Regulierbedarf ist in der Deutschschweiz aktuell etwas grösser als in der Westschweiz. Durch die unerwartete Währungssituation ab 15. Januar 2015 waren kurzfristig grosse Mengen, insbesondere zusätzliche Einschränkungsmilch aus den Käsereien (von allen Sortenkäsen), auf dem Markt verfügbar, weshalb LactoFama AG frühzeitig und breit aktiv wurde. Gleichzeitig gilt es zu betonen, dass während diesem Zeitraum zusätzliche C-Milch neben LactoFama AG gehandelt wurde.

Die Intervention und der Ablauf basierten wie im Vorjahr auf monatlichen Entscheidungen des Verwaltungsrates von LactoFama AG. Am Mengenmonitoring für C-Milch sowie an der Zuteilung der C-Milchmengen wurden 2015 gegenüber dem Vorjahr keine grundsätzlichen Änderungen vorgenommen.

Verarbeitung und Export

Die C-Milch wurde bei folgenden Unternehmen verarbeitet:

- Emmi Schweiz AG: 28.8 Mio. Kilogramm
- Cremo SA: 20.2 Mio. Kilogramm
- Hochdorf AG: 18.5 Mio. Kilogramm
- Züger Frischkäse AG 0.0 Mio. Kilogramm (kein Interesse)

Die ÖLN-C-Milch wurde zu Rahm (40%) sowie zu Butter (82%) und zu Milchstreichfett (74%) verarbeitet. Die Bio-C-Milch wurde zu Butter (82%) und zu Bio-Milchstreichfett (74%) verarbeitet. Die aufgekaufte C-Milch entspricht einer Milchfettmenge von ca. 3'425 Tonnen Butter (82%).

Das „C-Milchfett“ wurde seit Februar 2015 laufend exportiert. Ende Juli 2015 ist alles Milchfett aus LactoFama-C-Milch vollständig exportiert (964 t Butter in Form von Rahm und 2'462 t in Form von Butter oder Milchstreichfett). Die Kontrollen (Nulltoleranz) für den Fettextport werden laufend vorgenommen. Die Belege liegen bereits zu rund 95 Prozent der Mengen vor. Für das Eiweiss besteht die analoge Regelung, dass die Exporte zwei Monate nach Milcheingang erfolgt sein müssen. Die Mengenbilanz wird zusätzlich im Rahmen der Kontrollen der BO Milch (Segmentierung) auf Jahresbilanz anfangs 2016 kontrolliert.

Weststrasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11
Telefax 031 359 58 53
lactofama@swissmilk.ch
www.lactofama.ch

Bankverbindung:
Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern
Konto-Nr. 16.929.454.6.32
IBAN CH18 0079 0016 9294 5463 2

MWST-Nr.
CHE-435.655.758 MWST

Interventionspreis(e)

LactoFama AG hat den Preis für C-Milch (ÖLN) bei den Aktionären (Interventionspreis) so festgelegt, dass die anvisierte Marktentlastung durchgeführt werden konnte. Gleichzeitig resultierte auf Stufe Milchproduktion ein sehr tiefer Milchpreis, jedoch kaum Produktionsanreiz. Dies führte teilweise auch dazu, dass überschüssige Milch zentrifugiert wurde und so der Rahm der normalen Butterproduktion für den Inlandmarkt zugeführt wurde. Auch die Produktion von ¼-fett-Käse ist aktuell steigend.

Finanzen und Inkasso

Bei der zu Rahm verarbeiteten Milchmenge resultierten für LactoFama AG in allen Monaten bessere Milchpreise als der jeweilige C-Preis (BO Milch) und deutlich bessere Preise als bei der Verarbeitung zu Butter. Der Netto-Finanzbedarf pro Kilogramm ÖLN-C-Milch entspricht im Wesentlichen jenem bei der Bio-C-Milch.

Weststrasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 6

Der Verwaltungsrat hat bei seinem Entscheiden die Freigabelimiten für den Einsatz der Mittel des SMP-Vorstandes jederzeit vollumfänglich eingehalten (Mittel aus Abgabe 0.35 Rp./kg über Inkasso SMP).

Telefon 031 359 51 11
Telefax 031 359 58 53
lactofama@swissmilk.ch
www.lactofama.ch

Gleichzeitig hat LactoFama AG das Inkasso bei den Aktionären (Mittel aus 0.10 Rp./kg) bereits bis Ende 2015 vollumfänglich vorgenommen. Insgesamt darf festgehalten werden, dass das Inkasso bei den Aktionären generell tadellos funktioniert.

Bankverbindung:
Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern
Konto-Nr. 16.929.454.6.32
IBAN CH18 0079 0016 9294 5463 2

MWST-Nr.
CHE-435.655.758 MWST

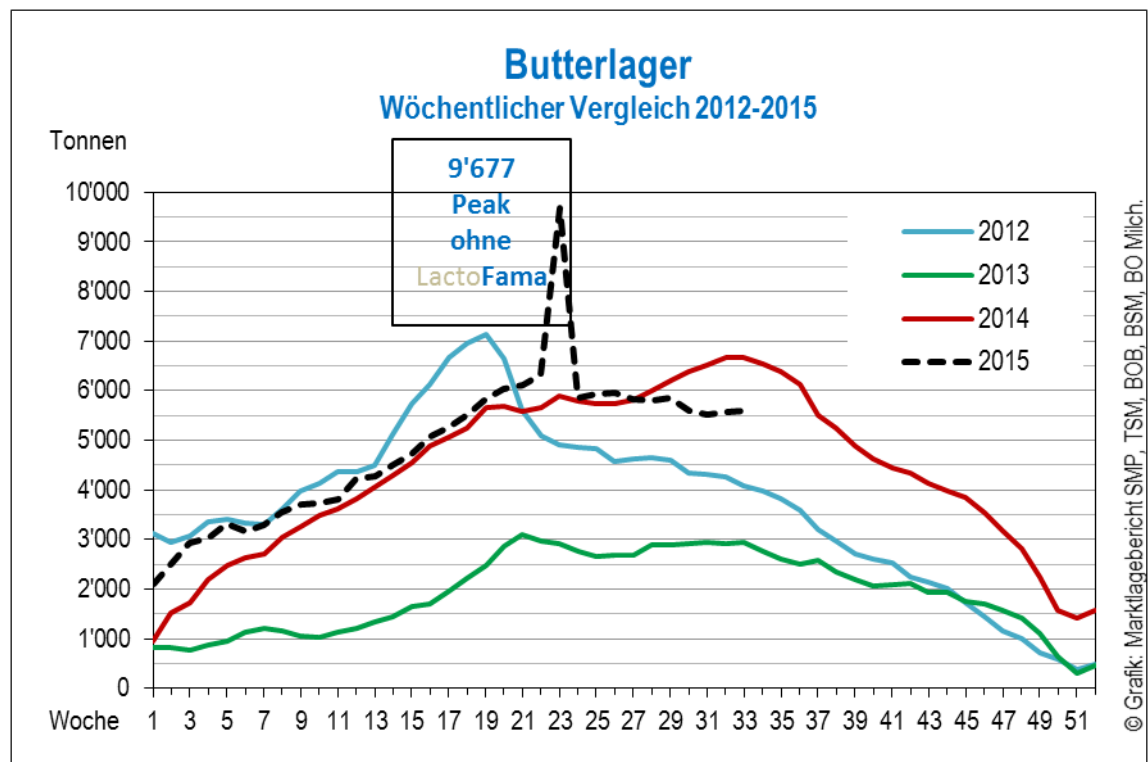
Ausserhalb des Aktionärskreises haben SMP und die regionalen Mitglieder der SMP grosse Anstrengungen unternommen, um das Inkasso sicherzustellen. Die Massnahmen, welche durch LactoFama AG im Jahre 2015 durchgeführt werden, basieren auf demokratischen Entscheiden einerseits der Aktionäre von LactoFama AG, andererseits auf den Finanzierungsbeschlüssen der Delegiertenversammlung der SMP vom November 2014 (136-Ja- gegen 10-Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen).

Aktionäre und Unternehmen

Der Bestand an Aktionären liegt unverändert bei 14 Milchvermarktungsorganisationen sowie SMP.

Auswirkungen und Einschätzungen

Die Aktivitäten von LactoFama AG haben 2015 in einer ausserordentlichen Situation dazu beigetragen, den Milchfettmarkt kurzfristig und saisonal zu entlasten. Ohne Transparenz bei der C-Milch wäre das nicht möglich. LactoFama AG hat indirekt auch dazu beigetragen, dass der A-Richtpreis der BO Milch per 1. Juli 2015 keine Veränderung erfahren hat. Bei einem negativen Entscheid wäre der Butterpreis in der Schweiz im Detailhandel unweigerlich und flächendeckend gesunken. Ohne Massnahmen von LactoFama AG hätten die Butterlager Ende Woche 23 (2015) sehr konkret einen Stand von über 9'000 Tonnen erreicht. Inzwischen liegen die Butterlager tiefer als im Vorjahr.



Weststrasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11
Telefax 031 359 58 53

lactofama@swissmilk.ch
www.lactofama.ch

Bankverbindung:
Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern
Konto-Nr. 16.929.454.6.32
IBAN CH18 0079 0016 9294 5463 2

MWST-Nr.
CHE-435.655.758 MWST

Weiteres Vorgehen

Für das weitere Vorgehen wird es entscheidend sein, von welchem Marktsezenario für die nächsten Monate und für 2016 auszugehen ist. Wichtige Einflussfaktoren sind dabei:

- Entwicklung Milchproduktion in den nächsten Monaten und für 2016.
- Absatzentwicklung im 2. Halbjahr 2015 (inkl. Wechselkurse, Entwicklung Käseexport, Inlandabsatz, Importdruck, Einschränkungen Käseproduktion bei Sortenkäse etc.)

Die Diskussionen bei SMP verlaufen zeitlich parallel.

* * *

Bern, 10. August 2015; LactoFama